



Natura 2000
DE-4717-302
Neuer Hagen

Maßnahmenkonzept
Erläuterungsbericht

Auftraggeber: Hochsauerlandkreis
-Untere Naturschutzbehörde-
Steinstr. 27
59872 Meschede

Ansprechpartner Untere Naturschutzbehörde: Antonius Dünnebacke

Ansprechpartner Wald und Holz NRW: Carola Marckmann

Bearbeiter:

Naturschutzzentrum
- Biologische Station -
Hochsauerlandkreis e.V.



Benedikt Wrede

Datum: 17.04.2020

Inhaltsverzeichnis

1	Kurzcharakteristik DE-4717-302, Neuer Hagen	2
2	Organisatorische Fragen	3
3	Bestand	4
3.1	Lebensräume und Arten	4
3.1.1	Lebensräume nach Anh. I der FFH-Richtlinie (FFH-Lebensraumtypen)	4
3.1.1.1	FFH-Lebensraumtypen innerhalb des FFH-Gebietes	4
3.1.1.2	FFH-Lebensraumtypen außerhalb des FFH-Gebietes.....	5
3.1.2	Arten nach Anh. II der FFH-Richtlinie	5
3.1.3	Weitere schutzwürdige Lebensräume	5
3.1.3.1	Weitere schutzwürdige Lebensraumtypen (N-Lebensraumtypen).....	5
3.1.3.2	Geschützte Biotope nach §30 BNatSchG / §42 LNatschG NRW	5
3.1.4	Weitere wertbestimmende Arten.....	6
3.1.4.1	Sonstige wertbestimmende Arten (inkl. Arten nach Anh. IV der FFH-Richtlinie) 6	
3.1.4.2	Vogelarten nach Anh. I oder Art. 4 (2) der Vogelschutzrichtlinie.....	7
3.2	Durchgeführte Maßnahmen, Beeinträchtigungen, Handlungsbedarf	8
3.2.1	Durchgeführte Maßnahmen, Vertragsnaturschutz und Entwicklungstrends	8
3.2.2	Beeinträchtigungen, Gefährdungen / Konflikte, Defizite, Handlungsbedarf.....	8
4	Bewertung und Ziele	9
4.1	Bedeutung und Kohärenz des Gebietes im Netz NATURA 2000 Biotopverb. ...	9
4.2	Verfügbarkeit von Flächen für die Durchführung von Maßnahmen	9
4.3	Entwicklungspotenziale und Entwicklungsziele	9
4.4	Ziele für Lebensräume nach Anh. I und Arten nach Anh. II der FFH-Richtlinie..	9
5	Maßnahmen	11
5.1	Generelle Bewirtschaftungs- und Pflegegrundsätze, Maßnahmenschwerpunkte und flächenübergreifende Maßnahmen	11
5.2	Maßnahmen für Lebensr. nach Anh. I und Arten nach Anh. II der FFH-RL	11
5.3	Maßnahmen für weitere schutzw. Lebensräume und weitere wertbest. Arten..	12
6	Fördermöglichkeiten, Finanzierung, Kostenschätzung.....	14
7	Weitere Informationsquellen	15
7.1	Anhang	15
7.2	Internet-Links	15
7.3	Literatur / Quellen.....	15

1 Kurzcharakteristik DE-4717-302, Neuer Hagen

Fläche (ha): 74,35 ha

Ort(e): Winterberg

Kreis(e): Hochsauerlandkreis

Kurzcharakterisierung: Weitab von jeglicher Siedlung, auf über 800 m Höhe, im Südostsauerland an der Grenze zu Hessen erstreckt sich auf einem Oberhang des Langenbergmassives eine zwergstrauchreiche Hochheidefläche bis an den Horizont. Einzelne Krüppelbuchen und windgefeigte Fichten versuchen diese rauhe Landschaft für den Wald zurück zu erobern. Das flachwellige Relief trägt Quellen, Hangquellmoore und Kleinseggenrieder in den Senken und Borstgrasrasen auf den trockenen Kuppen. Die heidetypischen Beerstraucharten und die Besenheide bestimmen jedoch das Bild. Sie sind unterwachsen von einem dichten Filz aus Moosen und Flechten.

Das Gebiet ist der größte zwergstrauchreiche Heidekomplex in NRW. Im Rothaargebirge liegt hier ein in dieser Form einzigartiges und beispielhaftes Inventar an Lebensraumtypen vor, darunter auch die prioritären Borstgrasrasen.

2 Organisatorische Fragen

Am 14.03.2019 fand im Naturschutzzentrum - Biologische Station - HSK das Einleitende Fachgespräch mit Vertretern des LANUVs, der BR Arnsberg, der UNB HSK, dem RFA Oberes Sauerland und dem LaBetrWuH (Team Waldnaturschutz) statt.

Bei der Datenerfassung im Sommer 2019 wurden die Biotope und Lebensraumtypen einschließlich Bewertung im gesamten Gebiet erhoben. Bei Fundpunkten Pflanzen und Tiere wurde auf die aktuellen Daten des LANUVs zurückgegriffen und diese für die Planung berücksichtigt.

Die Abstimmung des MAKOs erfolgte am 03.03.2020 mit den schon zuvor genannten Akteuren.

3 Bestand

3.1 Lebensräume und Arten

3.1.1 Lebensräume nach Anh. I der FFH-Richtlinie (FFH-Lebensraumtypen)

3.1.1.1 FFH-Lebensraumtypen innerhalb des FFH-Gebietes

FFH-Lebensraumtyp	Fläche	EHZ
Trockene Heidegebiete (4030)	58,56 ha	A
Borstgrasrasen im Mittelgebirge (6230, Prioritärer Lebensraum)	1,72 ha	B
Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110)	1,71 ha	B

EHZ = Erhaltungszustand für das gesamte FFH-Gebiet (Erhaltungsgrad); A = hervorragend / B = gut / C = mittel bis schlecht

Bei allen FFH-LRT im Gebiet hat sich ein Flächendefizit gegenüber der Vorkartierung (Erstmeldung) ergeben.

Bei FFH-LRT 4030 (Defizit 2,76 ha) wurden bei vorherigen Kartierungen die naturnahen Wege, ein Großteil der feuchten Quellsiepen und die heidelbeerreichen Gehölzbestände am nördlichen Rand des Gebiets als Heiden angesprochen. Soweit möglich soll der LRT durch wiederherstellende Waldumwandlung ausgeglichen werden, hierzu sollen die Nadelholzbestände zu Gunsten der Heide entwickelt werden.

Bei LRT 9110 (Defizit 0,5 ha) besteht durch den Waldumbau die Möglichkeit das Defizit durch Wiederherstellungsmaßnahmen auszugleichen

LRT 6230 hat sich in Teilbereichen in Richtung NCC0 entwickelt, insbesondere in dem Teil, der 2019 in Rinderbeweidung genommen wurde, und sollte weiter beweidet werden. Durch die wieder in Nutzungnahme der Fläche und zusätzliche Entnahme der Gehölze im Auftrag der UNB, in Zusammenarbeit mit der Biologischen Station, soll sich der Borstgrasrasen wieder entwickeln.

LRT 7140 ist gegenüber der Vorkartierung (Erstmeldung) komplett verschwunden. Hierzu könnten die durch den Klimawandel verursachten verschobenen Niederschlagsereignisse im Jahresverlauf ausschlaggebend sein. In benachbarten Mooren (wie NSG Hamorsbruch bei Meschede) ist eine ähnliche Entwicklung zu beobachten. In diesem Falle würde es sich um eine tatsächliche Veränderung handeln, bei welcher der LRT jedoch nicht wiederherstellbar ist. Um Genaueres zu klären, sollte ein hydrogeologisches Gutachten durchgeführt werden. Ein solches Gutachten wurde schon einmal bei der Erweiterung des MHI-Steinbruch Hildfeld erstellt. Hierbei wurde festgestellt, dass die Abgrabung keinen Einfluss auf den Moorbereich hat.

3.1.1.2 FFH-Lebensraumtypen außerhalb des FFH-Gebietes

FFH-Lebensraumtyp	Fläche
Trockene Heidegebiete (4030)	0,24 ha
Borstgrasrasen im Mittelgeb. (6230, Prio. Lebensr.)	0,001 ha
Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110)	0,16 ha

3.1.2 Arten nach Anh. II der FFH-Richtlinie

Es liegen keine aktuellen Daten vor.

3.1.3 Weitere schutzwürdige Lebensräume

3.1.3.1 Weitere schutzwürdige Lebensraumtypen (N-Lebensraumtypen)

Kleingehölze (Alleen, linienförmige Gehölzstrukturen, Einzelbäume, Ufergehölze, flächige Gebüsche, Baumgruppen und Feldgehölze) (NB00)	0,56 ha
Sümpfe, Riede und Röhrichte (NCC0)	6,18 ha
Magergrünland incl. Brachen (NED0)	0,55 ha
noch kein LRT	5,64 ha

3.1.3.2 Geschützte Biotope nach §30 BNatSchG / §42 LNatschG NRW

Gesetzlich geschützte Biotope	Fläche
Borstgrasrasen	1,72 ha
Quellbereiche	0,0001 ha
Sümpfe	6,18 ha
Zwergstrauch-, Ginster-, Wacholderheiden	58,8 ha

3.1.4 Weitere wertbestimmende Arten

3.1.4.1 Sonstige wertbestimmende Arten (inkl. Arten nach Anh. IV der FFH-Richtlinie)

Artname (deutsch)	Artname (wissenschaftlich)	RL NRW	FFH-RL
Gartenrotschwanz	<i>Phoenicurus phoenicurus</i>	3	
Ringdrossel	<i>Turdus torquatus</i>	R	
Arnika	<i>Arnica montana</i>	3S	
Bach-Quellkraut	<i>Montia fontana s.l.</i>	1	
Borstgras	<i>Nardus stricta</i>	3	
Floh-Segge	<i>Carex pulicaris</i>	2S	
Geflecktes Knabenkraut Arten- gruppe	<i>Dactylorhiza maculata</i>	S	
Gewöhnliches Kreuzblümchen	<i>Polygala vulgaris s.l.</i>	3	
Gewöhnlicher Rasen-Dreizahn	<i>Danthonia decumbens</i>	3	
Gewöhnlicher Wacholder	<i>Juniperus communis</i>	3	
Keulen-Bärlapp	<i>Lycopodium clavatum</i>	3	
Kleines Wintergrün	<i>Pyrola minor</i>	3	
Krähenbeere	<i>Empetrum nigrum</i>	2	
Kriechende Weide	<i>Salix repens</i>	3	
Meisterwurz	<i>Peucedanum ostruthium</i>	3	

Preiselbeere	<i>Vaccinium vitis-idaea</i>	3
Quendel-Kreuzblümchen	<i>Polygala serpyllifolia</i>	3
Rauschbeere	<i>Vaccinium uliginosum</i>	3
Schmalblättriges Wollgras	<i>Eriophorum angustifolium</i>	3
Sprossender Bärlapp	<i>Lycopodium annotinum</i>	3
Steifer Augentrost	<i>Euphrasia stricta</i>	3
Tannenbärlapp	<i>Huperzia selago</i>	2
Veränderliches Bach-Quellkraut	<i>Montia fontana subsp. amporitana</i>	3
Wald-Läusekraut	<i>Pedicularis sylvatica</i>	3S

RL = Rote Liste-Status Nordrhein-Westfalen

3.1.4.2 Vogelarten nach Anh. I oder Art. 4 (2) der Vogelschutzrichtlinie

Artname	Häufigkeit	Status	RL NRW	VS-RL
Feldschwirl	1 BP	wahrscheinl. brütend	3	VS-Art. 4(2)
Heidelerche	5 BP	wahrscheinl. brütend	S	VS-Anh. I
Kuckuck	1 BP	wahrscheinl. brütend	2	VS-Art. 4(2)
Raubwürger	1 BP	wahrscheinl. brütend	1	VS-Art. 4(2)
Schwarzkehlchen	5 BP	wahrscheinl. brütend	2	VS-Art. 4(2)
Wiesenpieper	15-20 BP	wahrscheinl. brütend	3	VS-Art. 4(2)
Wendehals	1		1S	VS-Art. 4(2)

EHZ = Erhaltungszustand; A = hervorragend / B = gut / C = mittel bis schlecht RL = Rote Liste-Status Nordrhein-Westfalen

3.2 Durchgeführte Maßnahmen, Beeinträchtigungen, Handlungsbedarf

3.2.1 Durchgeführte Maßnahmen, Vertragsnaturschutz und Entwicklungstrends

Die Heiden und Borstgrasrasen werden über eine Wanderschäferei mit Vertragsnaturschutz bewirtschaftet. Die Beweidung des sumpfigen Bereiches erfolgt mit Rotem Höhenvieh.

Nach den großflächigen Gehölzmaßnahmen Ende der 1990er Jahren sind einzelne Bereiche abgeplaggt oder geschoppert worden. Diese Maßnahmen sollen in regelmäßigen Abständen fortgeführt werden, so dass immer wieder die frühen Pionierphasen der Heide entstehen können

Einige Wege wurden im Gebiet in der Vergangenheit abgesperrt, so dass sich die Heide und Borstgrasrasen in diesen Bereichen wieder entwickeln konnten. In einem Bereich muss die Wegenutzung noch optimiert werden.

3.2.2 Beeinträchtigungen, Gefährdungen / Konflikte, Defizite, Handlungsbedarf

Lebensraum	Beeinträchtigungen
VB Wirtschaftswege	Trampelpfad (Sport, Erholung) (Trampelpfad durch Heide)

Der Neue Hagen ist ein Besuchermagnet und wird durch die Erholungsnutzung in Teilbereichen gestört. Einzelne Installationen an Wanderwegen, wie eine Windharfe auf dem Clemensberg, stellen eine Lärmbelastung für das gesamte Gebiet dar.

4 Bewertung und Ziele

4.1 Bedeutung und Kohärenz des Gebietes im Netz NATURA 2000 Biotopverbund

Das NSG Neuer Hagen ist der größte zwergstrauchreiche Heidekomplex in Nordrhein-Westfalen. Die noch gut ausgebildete charakteristische Vegetation der Hochheide ist das einzige großflächige Relikt einer im Mittelalter im Süderbergland weit verbreiteten Bewirtschaftungsweise aus Waldweide und Plaggenhieb. Hier sind die Zwergsträucher noch mit den selten gewordenen Rentier- und heidetypischen Strauchflechten unterwachsen. Der offene Landschaftscharakter ist auch für die besondere Ausbildung der Quellen, Quellmoore und Kleinseggenriede prägend. So finden sich hier, schon seit den 40er Jahren dokumentiert, repräsentative Beispiele von Weide-Quellfluren. Im Naturraum Rothaargebirge trägt der Neue Hagen aus historischer Sicht gesehen ein in dieser Form einzigartiges und beispielhaftes Inventar an Lebensraumtypen.

4.2 Verfügbarkeit von Flächen für die Durchführung von Maßnahmen

Die Flächen befinden sich im Eigentum der Kommune Winterberg und dem Sauerländischer Gebirgsverein (SGV).

4.3 Entwicklungspotenziale und Entwicklungsziele

Dem Erhalt der Hochheide kommt zentrale Bedeutung im Schutzkonzept für den Neuen Hagen zu. Einer unerwünschten Sukzession wird durch extensive Nutzung in Form von Schafbeweidung, aber auch durch maschinelles Plaggen entgegengewirkt. Die Rücknahme des Wegenetzes bei gleichzeitiger Verbesserung der Besucherführung lenkt die Belastung des Gebietes in für die Vegetation zuträgliche Bahnen. Die Hochheide auf dem Neuen Hagen ist im Biotopverbund der Bergheideökosysteme des Sauerlandes die Kernfläche schlechthin und daher unverzichtbar.

Des Weiteren sollten Arten wie die Arnika durch gezielte Maßnahmen gefördert werden. Hierzu können Maßnahmen aus einzelnen Naturschutzprojekten, wie dem DBU Flora- oder Bergheidenprojekt, dienen.

4.4 Ziele für Lebensräume nach Anh. I und Arten nach Anh. II der FFH-Richtlinie

Die großflächigen und in einem guten bis sehr guten Zustand befindlichen LRTs 4030 Bergheide und 6130 Borstgrasrasen sollen durch Beweidung und Gehölzmaßnahmen erhalten bleiben. Verloren gegangene Flächen der LRT werden wiederhergestellt.

Die randlich liegenden stark verbuschten bzw. teilweise stark mit Fichten bestockten Heidebestände sind durch Gehölzmaßnahmen in den nächsten Jahren in einen guten Zustand zu überführen.

Nördlich des Schutzgebiets gibt es eine 125 ha große § 26 Festsetzung (LP Winterberg) zur Heideentwicklung (siehe Anlagen). Diese sollte langfristig umgesetzt werden. Aktuell gibt es in diesem Bereich einige Borstgrasrasen.

Die Buchen am Neuen Hagen sind eine genetische Besonderheit. Hierbei handelt es sich um natürlich gewachsene und nicht um aufgeforstete Bestände. Diese sind in ihrer jetzigen Ausdehnung zu erhalten bzw. in Teilbereichen zu optimieren.

5 Maßnahmen

5.1 Generelle Bewirtschaftungs- und Pflegegrundsätze, Maßnahmen-schwerpunkte und flächenübergreifende Maßnahmen

Die Heiden und Borstgrasrasen sollen weiterhin durch eine Wanderschäferei mit Schafen und Ziegen beweidet werden. Zusätzlich ist eine gezielte Gehölzentfernung durch den Bewirtschafter notwendig. Der moorige Bereich soll durch eine Rinderbeweidung offengehalten werden und in Teilbereichen muss der Fichten- und Weidenaufwuchs entfernt werden.

Besucherlenkung: Das Gebiet ist durch einen Rundweg (NH) gut erschlossen. Die Hauptwege sind in wichtigen Teilbereichen durch optische und physische Barrieren von der Heide abgetrennt. Es ist noch ein unerwünschter Querweg in der Heide vorhanden. Dieser sollte durch gezielte Maßnahmen, wie sperren der Wege durch Astmaterial, in den nächsten Jahren abgeriegelt werden.

5.2 Maßnahmen für Lebensräume nach Anh. I und Arten nach Anh. II der FFH-Richtlinie

Ziel-LRT / Ziel-Arten und deren Habitate	Maßnahmen
Trockene Heidegebiete (4030)	<p>4.2 abplaggen, organische Bodenauflage entfernen (Heide/TR) (1 MAS-Flächen, 53,82 ha)</p> <p>4.4 Beweidung (Heide/TR) (8 MAS-Flächen, 60,73 ha)</p> <p>4.13 nicht lebensraumtypische Gehölze entnehmen (Heide/TR) (6 MAS-Flächen, 58,9 ha)</p> <p>4.20 Wald in Heide umwandeln (2 MAS-Flächen, 1,83 ha)</p>
Borstgrasrasen im Mittelgebirge (6230, Prioritärer Lebensraum)	<p>4.4 Beweidung (Heide/TR) (1 MAS-Flächen, 1,72 ha)</p> <p>4.13 nicht lebensraumtypische Gehölze entnehmen (Heide/ TR) (1 MAS-Flächen, 1,72 ha)</p>
Übergangs- und Schwinggrasemoore (7140)	derzeit können ohne hydrogeologische Untersuchungen keine Maßnahmen vorgesehen werden (siehe auch Kap. 3.1.1.1, S.4)

Ziel-LRT / Ziel-Arten und deren Habitate	Maßnahmen
Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110)	1.1 Altholz erhalten (Wald) (1 MAS-Flächen, 0,57 ha)
	1.15 nicht lebensraumtypische Gehölze entnehmen (Wald) (4 MAS-Flächen, 2,59 ha)

5.3 Maßnahmen für weitere schutzwürdige Lebensräume und weitere wertbestimmender Arten

Ziel-LRT / Ziel-Arten und deren Habitate	Maßnahmen
AG Sonstige Laub(misch)wälder aus heimischen Laubbaumarten	1.5 der natürlichen Entwicklung überlassen (Wald) (2 MAS-Flächen, 0,57 ha)
	1.15 nicht lebensraumtypische Gehölze entnehmen (Wald) (1 MAS-Flächen, 0,82 ha)
	1.24 Waldbeweidung (Wald) (2 MAS-Flächen, 1,31 ha)
BA flächige Kleingehölze	2.22 nicht lebensraumtypische Gehölze entnehmen (Gehö) (2 MAS-Flächen, 0,41 ha)
	2.30 Waldbeweidung (Gehö) (2 MAS-Flächen, 0,1 ha)
CC Kleinseggenriede, Binsensümpfe	3.5 Beweidung (Mo/Rö) (2 MAS-Fl., 6,18 ha)
	3.13 nicht lebensraumtypische Gehölze entnehmen (Mo/Rö) (1 MAS-Flächen, 5,13 ha)
ED Magergrünländer	5.4 Beweidung (Grünl) (1 MAS-Flächen, 0,55 ha)
	5.14 verdämmende Gehölze entnehmen (Grünl) (1 MAS-Flächen, 0,55 ha)

Ziel-LRT / Ziel-Arten und deren Habitate	Maßnahmen
FM Bäche	6.12 entkusseln, entbuschen (Gewäs) (1 MAS-Flächen, 0,01 ha)
GB Blockschutt- / Feinschutthalden	7.5 der natürlichen Entwicklung überlassen (Pion,Fels) (1 MAS-Flächen, 0,33 ha)
VB Wirtschaftswege	keine Maßnahme nötig (1 MAS-Fl., 0,96 ha)
	12.6 Erholungsverkehr lenken (1 MAS-Flächen, 0,34 ha)
	12.26 Weg, Pfad sperren (ErhoVer) (1 MAS-Flächen, 0,03 ha)

6 Fördermöglichkeiten, Finanzierung, Kostenschätzung

Zur Finanzierung einzelner Maßnahmen können Ersatzgelder des Kreises, Naturschutzgelder der UNB oder Fördermöglichkeiten wie ELER-Mittel genutzt werden.

7 Weitere Informationsquellen

PEPL Neuer Hagen (1987)

7.1 Anhang

Maßnahmentabelle

Bestandskarte

Maßnahmenkarte

Festsetzung 5.1.25 Ausdehnung der Hochheide „Neuer Hagen“ (LP Winterberg)

7.2 Internet-Links

Standarddatenbogen:

<http://natura2000-meldedok.naturschutzinformationen.nrw.de/natura2000-meldedok/de/fachinfo/listen/meldedok/DE-4717-302>

Biotop- und Lebensraumtypenkatalog:

http://methoden.naturschutzinformationen.nrw.de/methoden/web/babel/media/sammelmappe_lrt_ezb_april_2019.pdf

Rote Liste der gefährdeten Pflanzen, Pilze und Tiere in NRW:

<https://www.lanuv.nrw.de/natur/artenschutz/rote-liste/>

7.3 Literatur / Quellen

Landschaftsplan Winterberg